

Nr. 26/2021 am 09.07.2021

Wichtige Forderung des brlv zur Stärkung der Qualität der Realschule auf dem Weg der Umsetzung

**Zum neuen Schuljahr unterstützen weitere Integrierte Lehrerreserven die Kollegen vor Ort –
101 zusätzliche Stellen geschaffen!**

„Zum kommenden Schuljahr werden mehr als 100 zusätzlich geschaffene Integrierte Lehrerreserven an den bayerischen Realschulen die Kollegien vor Ort weiter verstärken. Das ist ein deutlicher Schritt in die richtige Richtung, um die Qualität der Realschulbildung weiter zu verbessern und personelle Ressourcen aufzubauen. Gerade in den Pandemiezeiten ist dies zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler elementar“, betont Jürgen Böhm, Vorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv). Das Kultusministerium hatte heute die Zahl bekannt gegeben. Damit werden 1,67 Lehrkräfte pro staatlicher Realschule die Kolleginnen und Kollegen vor Ort unterstützen.

Bei der „Integrierten Lehrerreserve“ handelt es sich um Lehrkräfte an den Schulen vor Ort, die eingesetzt werden, um dort auf die jeweilige Situation pädagogisch gezielt reagieren zu können. Damit lassen sich Klassen in leistungsdifferenzierte Gruppen aufteilen und entstandene Lerndefizite bei Schülern gezielt und passgenau auffangen. Der brlv forderte bereits zu Beginn des Jahres den Ausbau auf zwei zusätzliche Lehrkräfte pro Realschule.

Im laufenden Schuljahr waren es 1,3 zusätzliche Lehrkräfte pro Realschule. „Wir haben die Verstärkung in den vergangenen Jahren immer wieder gefordert“, kommentiert Böhm. Seit 2013 war die Integrierte Lehrerreserve kontinuierlich von 0,2 auf nun 1,67 pro Realschule angewachsen.

„Wir freuen uns über die Stärkung der Kollegen in ihrem pädagogischen Wirken. Das ist ein toller Erfolg des Realschullehrerverbands, der seit Jahren dieses Ziel verfolgt“, sagt der brlv-Verbandschef. „Unsere Forderung bleibt bestehen, dass zwei zusätzliche Lehrkräfte pro Realschule – auch an den kommunalen und kirchlichen Realschulen – geschaffen werden“, betont Böhm. „Wir hoffen auch, dass mit diesen Ressourcen vor Ort verantwortungsbewusst und gezielt umgegangen wird.“

Kontakt bei Rückfragen: Stephanie Neumeier (Tel.: 0151/12326099)

